

Die Grüne Lunge erhalten (NN, 11.3.2021)

Zu EN-Artikeln: „Bekanntnis zur StUB“ und „Unaufgeregtes StUB-Forum“ sowie der allgemeinen Diskussion zur StUB

Es regt sich erheblicher Widerstand gegen die StUB, merkwürdigerweise aus den Kreisen, die bei der Abstimmung über die Planung noch zu den Befürwortern zählten. Dabei hätten dieselben, die nun für den Erhalt des Wiesengrundes kämpfen, schon damals wissen können, dass die StUB ja schließlich da rüber muss.

Die Rettung wäre ganz offensichtlich, die Aurachtal-Bahn wieder zu beleben, da die Trasse über den Wiesengrund ja schon vorhanden ist.

Herzogenaurach würde dann eben eine S-Bahn bekommen. Weil es aber nicht die so verherrlichte StUB ist, wird das in den vielen Leserbriefen der Wiesenfreunde nur selten vorgebracht. Das verstehe, wer kann!

Dagegen wird das in meinen Augen viel größere Problem kaum angesprochen: Die Unterführung unter der Bahn. Die StUB-Planer inszenieren mit viel Aufwand für fast jede Kreuzung Bürgerbeteiligungen, zuletzt für die Streckenführung in Tennenlohe.

Das sind ja eher leichte Übungen. Aber der Brocken Bahnunterführung kam noch nicht dran, obwohl gegen dessen Schwierigkeit die anderen Projekte verblassen. Man hört nur die vollmundige Versicherung durch Zweckverbands-Geschäftsführer Daniel Große-Verspohl: Ist machbar: Aber wie bitte? Das möchte ich gern im Detail mal sehen, wie das mit der Absenkung der Kreuzung an den Arcaden und dem Tunnel zum Parkplatz West und so weiter genau aussehen soll? Hier wäre Bürgerbeteiligung sinnvoll, doch das scheuen die Planer.

Denn dann würde erst recht klar werden, dass hier überdimensionale Probleme und Kosten zu erwarten sind und erhebliche Einschränkungen für den innerstädtischen Verkehr während einer langen Bauzeit. Daran könnte das ganze Projekt scheitern.

Dr. Ruprecht Kamlah